



Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

Geschäftsbericht 2014 über das 108. Geschäftsjahr

Aufsichtsrat

Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf	(Vorsitzender)
Klaus Mumm, Büsum	(1. stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel	(2. stellv. Vorsitzender)
Wolfgang Bitter, Itzehoe	ab 01.01.2015
Uwe Carstens, Besenthal	
Frank Lage, Dannau	
Klaus Rohde, Gremersdorf	bis 31.12.2014

Vorstand

Wolfgang Bitter, Itzehoe	(Vorsitzender) bis 31.12.2014
Uwe Ludka, Pinneberg	(Vorsitzender ab 01.01.2015)
Frank Thomsen, Hohenlockstedt	
Frank Diegel, Elmshorn	(stellv. bis 31.12.2014)

Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

Wirtschaftsprüfer

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

1. GRUNDLAGEN

1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

1.2. Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden von uns betrieben:

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Lebensversicherung

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das wirtschaftliche Wachstum in Europa ist weiterhin unzureichend. Diese Aussage gilt insbesondere für Südeuropa. Aufgrund dessen setzt die europäische Zentralbank ihre extrem expansive Geldpolitik fort. Sie hat angekündigt europäische Staatsanleihen in großem Umfang aufzukaufen.

Das Zinsniveau ist dadurch in Europa so niedrig wie noch nie. Die deutsche Umlaufrendite fiel bei der Betrachtung von Jahresendständen auf 0,5 % (1,6 %). Gleichzeitig

haben sich die Risikoaufschläge für alle anderen Rentenmarktsegmente teilweise ebenfalls deutlich verkleinert. Damit erleiden die Sparer real zumindest nach Steuern und Abgaben einen Kaufkraftverlust.

Das niedrige Zinsniveau wird helfen die notwendige Entschuldung und Stabilisierung der Wirtschaftskraft zu fördern. Kurzfristig ist daher nicht mit einem markanten Zinsanstieg zu rechnen.

Da die USA ihre Geldpolitik verschärft haben, sind dort die Zinsen leicht angestiegen. Der Euro verlor deshalb auch gegenüber dem US-Dollar und schloss mit einem Kurs von 1,2099 (1,3756) Dollar für einen Euro.

Der griechische Regierungswechsel im Januar 2015 birgt die Gefahr erneuter Turbulenzen an den Kapitalmärkten und hat zu einem weiteren Euro-Kurs-Rückgang gegenüber dem Dollar geführt.

Deutschland konnte sich wie in den Vorjahren weitgehend von dem negativen wirtschaftlichen Trend abkoppeln. Der Anstieg des Bruttonationaleinkommens fiel mit 3,2 %

(2,1 %) höher aus als im Vorjahr. Die Arbeitslosenrate ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Auch die Inflation verringerte sich und fiel auf ein Niveau von 0,9 % (1,5 %). Eine Deflation kann insbesondere aufgrund der stark fallenden Ölpreise nicht mehr ausgeschlossen werden.

Die Aktienmärkte stiegen auf Jahressicht weltweit an. Der führende deutsche Aktienindex DAX stieg leicht um 2,6 % (25,5 %) und schloss mit einem Stand von 9.806 (9.552) in der Nähe seines Allzeithochs.

2.1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Wachstum von 2,7 % (3,1 %). Ursache war insbesondere der geringere Anstieg in der Lebensversicherung. Wachstumsmotor blieb die Schaden- und Unfallversicherung.

Der Schaden- und Unfallversicherungsmarkt war mit einem Beitragsanstieg von 3,2 % (3,3 %) im Jahr 2014 der Wachstumsmotor in der Versicherungsbranche. Insbesondere die Kraftfahrzeugversicherung konnte aufgrund höherer Durchschnittsbeiträge, aber auch wegen des stetigen Bestandsanstiegs kräftig wachsen. Das Ausbleiben von

Naturkatastrophen verbesserte die Ertragssituation der Schaden- und Unfallversicherer deutlich.

Insgesamt kam es im Geschäftsjahr zu keinen Unternehmenschiefagen in der Versicherungswirtschaft.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2015 liegen zwischen 0 % und 1 % für den gesamten Versicherungsmarkt.

2.2. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2014 war für die Itzehoer in der Bestands- und Umsatzentwicklung sehr erfreulich. Dies drückt sich in zahlreichen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum war mit 7,19 % (11,6 %) erneut deutlich besser als am Markt und liegt in der Nähe unserer Zielgröße von 8 %. Haupttreiber war dabei die Kraftfahrzeugsparte. Der Kraftfahrzeughaftpflichtbestand konnte um 35.667 (75.281) Risiken ausgebaut werden.

Alle Vertriebswege verzeichneten wie geplant und erwartet eine positive Beitragsentwicklung, wobei der Maklervertrieb den relativ und absolut höchsten Anteil am Wachstum zu verzeichnen hatte.

Gleichzeitig konnten wir aber unsere Schadensituation

deutlich verbessern. Beitragsanpassungen in der Kraftfahrzeugversicherung sowie insbesondere das Ausbleiben von Naturkatastrophen waren die Ursachen. Die Hagelschläge und Orkane des Vorjahres konnten mit einem geringen Abwicklungsgewinn weitgehend ausreguliert werden. Insofern bestätigte der Jahresverlauf nicht unsere Schadensgeschäftsberichtsprognose des Vorjahres und führte mit 81,6 % (Prognose: 93 %) zu einer besseren Schadenquote. Der Schwankungsrückstellung konnten 20,6 Mio. EUR (Entnahme: 7,5 Mio. EUR) zugeführt werden.

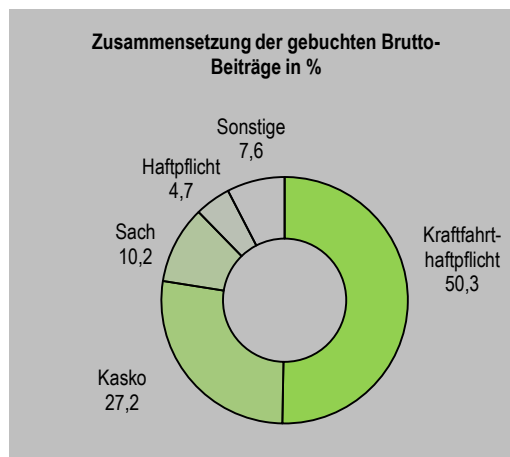
Aufgrund der Umstrukturierung unserer E+S Rück-Beteiligung konnte mit 19,0 Mio. EUR (6,0 Mio. EUR) ein erheblich besseres als das mit 9,0 Mio. EUR geplante Jahresergebnis erzielt werden.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände mit 4,2 % (7,6 %) ausgebaut werden. Insbesondere in der Kraftfahrzeugversicherung war wie im Vorjahr ein Wachstumssprung zu verzeichnen. Über alle Sparten belief sich der Bestand auf 2.115.435 (2.029.747) Verträge. Aufgrund der Bestandsausweitung in der Kraftfahrzeugsparte stiegen die gebuchten Brutto-Beitragsentnahmen des Gesamtgeschäftes um 7,2 % (11,6 %) von 315,0 Mio. EUR auf 337,6 Mio. EUR, davon verblieben 310,4 Mio. EUR (290,2 Mio. EUR) für eigene Rechnung. Die Selbstbehaltsquote betrug 91,9 % (92,1 %).

Jeder unserer drei Vertriebswege konnte eine positive Beitragsentwicklung verzeichnen. Die gebuchten Brutto-Beiträge enthalten 3,7 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR) Beiträge aus Versicherungsgeschäften gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, und Beiträge von 5,1 Mio. EUR (6,3 Mio. EUR) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft.



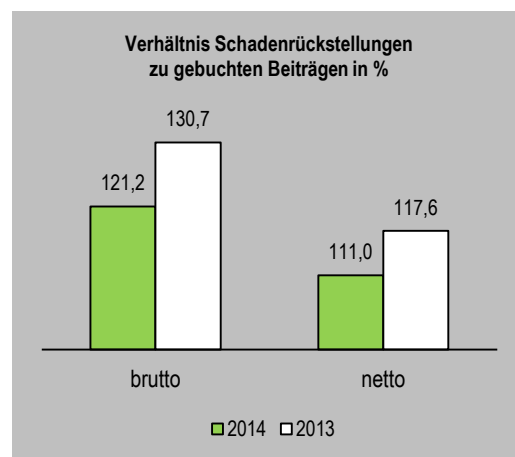
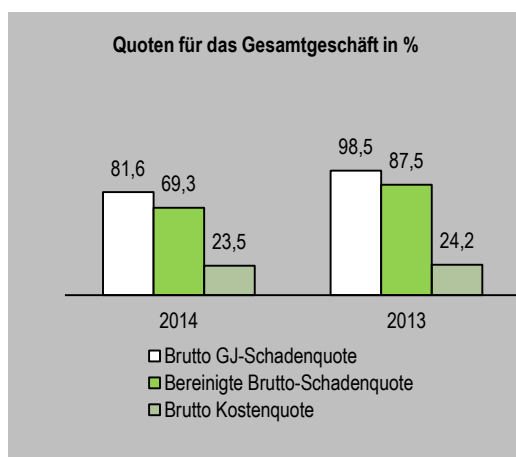
Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge In Tausend	Gebuchte Beiträge TEUR	Eigenkapital TEUR	Kapitalanlagen TEUR	Bilanzsumme TEUR
2009	1.521	201.264	110.880	515.321	550.983
2010	1.576	204.125	118.423	548.398	573.791
2011	1.704	247.652	120.923	573.267	605.475
2012	1.887	282.220	128.623	611.226	651.999
2013	2.030	314.976	134.623	658.046	702.978
2014	2.115	337.627	153.623	711.964	765.125

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge.

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden sank um 12,2 % auf 113.250 (128.867). Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes ging gegenüber dem Vorjahr auf 270,2 Mio. EUR (306,2 Mio. EUR) zurück. Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung betrug 40,7 Mio. EUR (34,1 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 79,4 Mio. EUR (76,4 Mio. EUR). Für das selbst abgeschlossene Geschäft stiegen die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 4,5 % (4,1 %) auf 78,8 Mio. EUR (75,4 Mio. EUR). Der zur Bestandsentwicklung unterproportionale Anstieg führte zu einer weiter rückläufigen Kostenquote.



2.3.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche: Selbst abgeschlossenes Geschäft

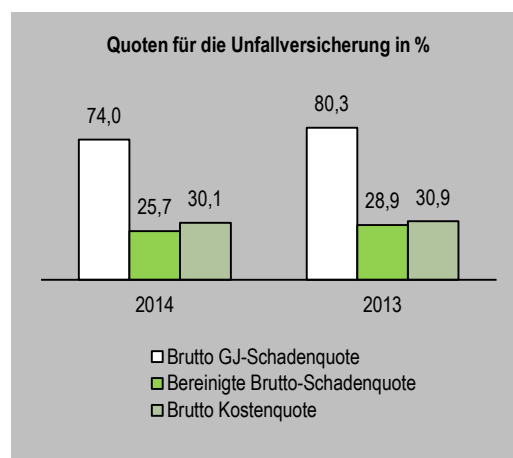
2.3.2.1. Unfallversicherung

Aufgrund einer rückläufigen Anzahl von Kraftfahrtunfallversicherungen reduzierte sich der Bestand von 73.308 auf 71.917 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten dennoch um 3,0 % (3,2 %) auf 10,4 Mio. EUR (10,1 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 8,1 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis von 5,0 Mio. EUR (5,2 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 2,7 Mio. EUR (2,9 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 3,1 Mio. EUR (3,1 Mio. EUR).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 4,6 Mio. EUR (4,1 Mio. EUR), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos (= Verlust aus der Rückversicherung) von 0,3 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und keiner Veränderung der Schwankungsrückstellung (0,0 Mio. EUR) bei netto 4,4 Mio. EUR (3,9 Mio. EUR) lag.



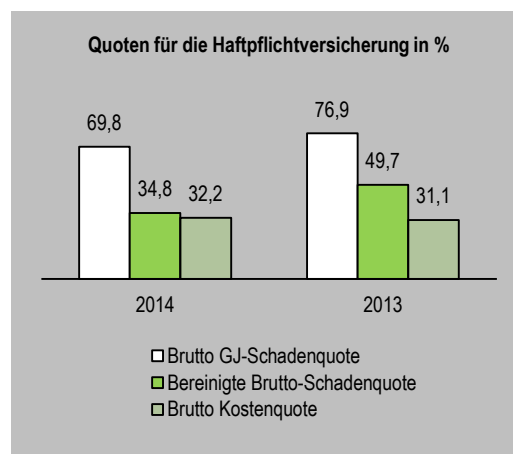
2.3.2.2. Haftpflichtversicherung

Der Bestand wuchs auf 166.180 (165.334) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen auf 15,8 Mio. EUR (15,3 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 11,0 Mio. EUR (11,7 Mio. EUR). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 5,5 Mio. EUR (4,1 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 5,5 Mio. EUR (7,6 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 5,1 Mio. EUR (4,7 Mio. EUR).

Nach einem positivem Rückversicherungssaldo von 0,5 Mio. EUR (negativer Saldo: 1,0 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,1 Mio. EUR (Entnahme: 0,4 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 4,6 Mio. EUR (4,3 Mio. EUR).



2.3.2.3. Kraftfahrtversicherung

Erneut gelang es uns unseren versicherten Fahrzeugbestand deutlich auszubauen. Haupttreiber für dieses Wachstum war der Verkauf über den Maklervertriebsweg. Die Anzahl der

versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf: Ausschließlichkeit 39 % (41 %), Makler 37 % (35 %) und Direktvertrieb 24 % (24 %).

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

2.3.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 35.667 (75.281) Verträge auf 736.094 (700.427) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich entsprechend um 8,7 % (17,1 %) auf 170,0 Mio. EUR (156,4 Mio. EUR).

Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 17,8 Mio. EUR (16,2 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 134,7 Mio. EUR (131,4 Mio. EUR).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden erhöhte sich aufgrund des größeren Bestandes von 35.635 auf 37.104 Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg entsprechend auf 152,5 Mio. EUR (147,6 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 36,5 Mio. EUR (36,1 Mio. EUR). Nach einem negativen Rückversicherungssaldo in Höhe von 2,6 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR), einer Zuführung von 13,6 Mio. EUR (5,4 Mio. EUR) zu der Schwankungsrückstellung und einer Entnahme von 2,3 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste entstand ein Netto-Verlust von 14,7 Mio. EUR (15,2 Mio. EUR).

2.3.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 5,0 % (11,3 %) auf 533.846 Verträge (508.527) ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 9,0 % (16,8 %) auf 91,9 Mio. EUR (84,4 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verringerte sich von 79,2 Mio. EUR auf 69,3 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis von 4,0 Mio. EUR (2,9 Mio. EUR) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 65,3 Mio. EUR (76,3 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 20,1 Mio. EUR (18,7 Mio. EUR).

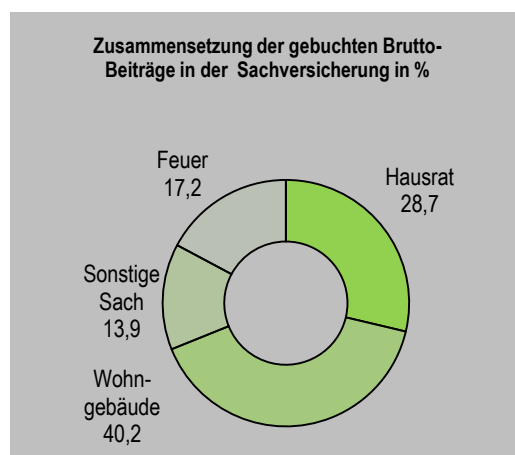
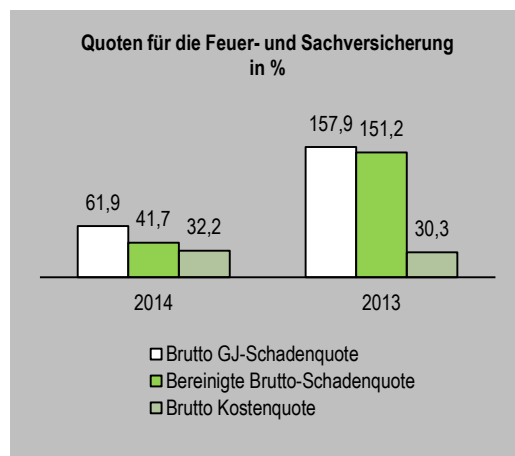
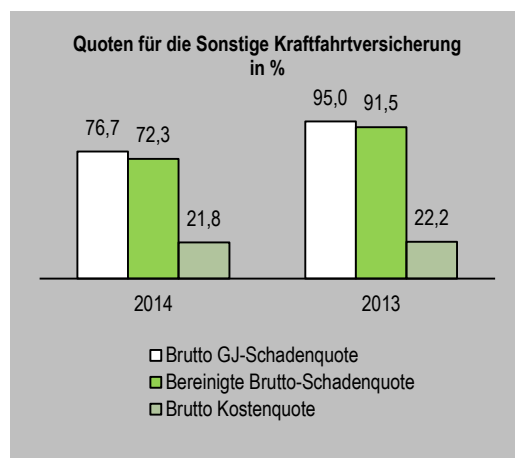
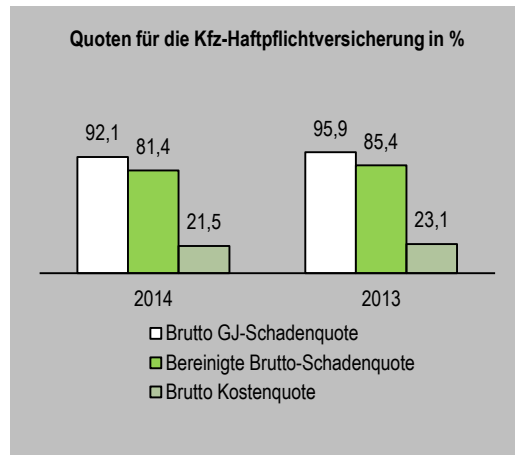
Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,0 Mio. EUR (negativer Saldo: 0,1 Mio. EUR), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 6,4 Mio. EUR (im Vorjahr keine Veränderung) und einer unveränderten Rückstellung für drohende Verluste (Zuführung: 0,5 Mio. EUR) verblieb ein Netto-Verlust von 3,4 Mio. EUR (12,0 Mio. EUR).

2.3.2.4. Feuer- und Sachversicherung

Bei einem leichten Bestandswachstum von 192.941 auf 193.375 Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 34,4 Mio. EUR (32,8 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 51,4 Mio. EUR auf 21,1 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 6,9 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 14,2 Mio. EUR (49,2 Mio. EUR). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 11,1 Mio. EUR (9,9 Mio. EUR), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 32,2 % (30,3 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 3,6 Mio. EUR (negativer Saldo: 19,6 Mio. EUR) und einer Zuführung von 5,5 Mio. EUR (Entnahme: 12,0 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung sowie einer Entnahme aus der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Zuführung: 1,0 Mio. EUR) blieb ein Netto-Verlust von 0,8 Mio. EUR (Gewinn: 2,9 Mio. EUR).



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

2.3.2.4.1. Feuerversicherung

Bei einem leichten Bestandsausbau von 1,3 % (1,6 %) auf 14.965 (14.779) Verträge erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 5,7 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 3,1 Mio. EUR (3,4 Mio. EUR). Zusammen mit einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,6 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) verminderte sich der bereinigte Brutto-Schadenaufwand auf 1,5 Mio. EUR (3,1 Mio. EUR).

2.3.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 1,5 % (1,0 %) auf 85.569 (84.349) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 3,9 % (3,5 %) auf 9,9 Mio. EUR (9,5 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verminderte sich von 4,9 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis von 0,7 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von

2.3.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 2,5 % (2,8 %) auf 49.784 (48.576) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 6,1 % (5,9 %) auf 13,8 Mio. EUR (13,0 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 11,4 Mio. EUR (27,4 Mio. EUR). Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 4,2 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 7,2 Mio. EUR (26,3 Mio. EUR).

2.3.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand sank um 4,8 % (7,9 %) auf 43.057 (45.237) Verträge, wobei sich die gebuchten Brutto-Beiträge auf 4,8 Mio. EUR (4,6 Mio. EUR) erhöhten.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 15,6 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR. Der Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,3 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,9 Mio. EUR (15,4 Mio. EUR).

2.3.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg im Berichtsjahr von 47.448 auf 48.733 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 1,9 % (4,5 %) von 6,7 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 5,4 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,9 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 5,4 Mio. EUR (2,9 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen unverändert zum Vorjahr 2,1 Mio. EUR.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und einer Entnahme von 4,7 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 3,7 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,0 Mio. EUR (1,8 Mio. EUR).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,6 Mio. EUR (negativer Saldo: 1,0 Mio. EUR), einer Zuführung von 2,3 Mio. EUR zur Schwankungsrückstellung (Entnahme: 2,5 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,7 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 0,4 Mio. EUR (Gewinn: 4,1 Mio. EUR).

3,7 Mio. EUR (4,3 Mio. EUR). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 3,1 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR.

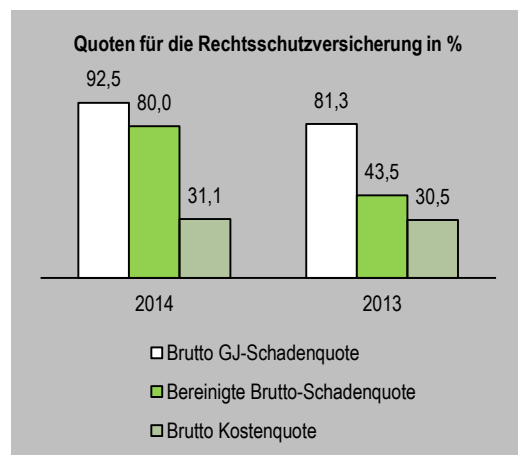
Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,2 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,5 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 2,7 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 3,5 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 1,9 Mio. EUR (negativer Saldo: 8,3 Mio. EUR), einer Zuführung von 3,3 Mio. EUR zur Schwankungsrückstellung (Entnahme: 6,9 Mio. EUR) und einer unveränderten Rückstellung für drohende Verluste (Zuführung: 1,5 Mio. EUR) verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 3,0 Mio. EUR (3,5 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,7 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,8 Mio. EUR (negativer Saldo: 10,5 Mio. EUR), einer Zuführung von 0,4 Mio. EUR (Entnahme: 2,0 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung und einer Zuführung von 0,1 Mio. EUR zur Rückstellung für drohende Verluste ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 0,1 Mio. EUR (Gewinn: 0,1 Mio. EUR).



2.3.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 341.762 auf 365.290 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich auf 3,2 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 1,4 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR). Ein Abwicklungsergebnis von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) führte zu

einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,3 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 0,8 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR).

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 0,7 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) ein Gewinn von 0,5 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR).

2.3.3. Ergebnisse der Versicherungsbranche: In Rückdeckung übernommenes Geschäft

2.3.3.1. Kraftfahrtversicherung

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Bestand. Im Berichtsjahr wurden die letzten Risiken dieses Bestandes in das selbst abgeschlossene Geschäft übernommen.

Aufgrund des Auslaufens des rückversicherten Bestandes

verringerten sich die Beiträge von 1,1 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR. Es fielen nur geringe Geschäftsjahresschäden an. Durch die positive Abwicklung der Vorjahresschäden, einer sehr geringen Kostenbelastung und einer Auflösung der Schwankungsrückstellung von 0,4 Mio. EUR konnte wie im Vorjahr ein Netto Gewinn von 0,8 Mio. EUR erzielt werden.

2.3.3.2. Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr sanken die gebuchten Brutto-Beiträge von 5,2 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR.

Bei einem Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand von 0,9 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR) und einem leicht negativen Abwicklungsverlust (Gewinn: 0,2 Mio. EUR), ergab sich ein bereinigter Gesamtschadenaufwand von 0,9 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen wie im Vorjahr 0,6 Mio. EUR.

Diese Sparte war nicht rückversichert und es war keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 0,4 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR).

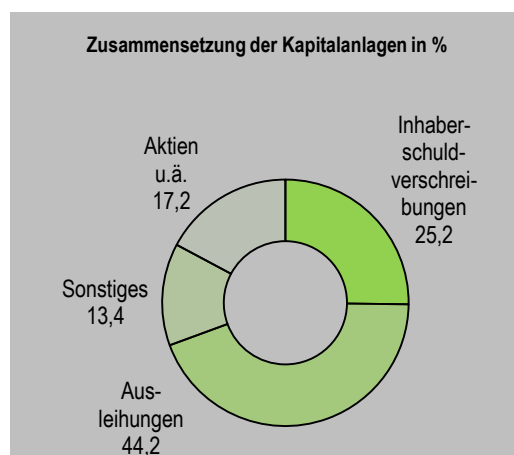
2.4. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 8,2 % (7,7 %) von 658,0 Mio. EUR auf 712,0 Mio. EUR. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich kaum.

Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Die saldierten Bewertungsreserven betragen am Geschäftsjahresende 117,2 Mio. EUR (98,8 Mio. EUR). Der Grund für diesen Anstieg liegt vorwiegend in dem deutlich gesunkenen Zinsniveau.

Die Kapitalerträge erhöhten sich aufgrund einer Neuausrichtung unserer Beteiligung an der E+S Rückversicherungs AG, Hannover von 27,9 Mio. EUR auf 34,6 Mio. EUR. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen von 2,1 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR, insbesondere durch höhere Abschreibungen.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 31,1 Mio. EUR (25,9 Mio. EUR).



2.5. Jahresergebnis

Aufgrund des Schadenverlaufs ergab sich ein Bruttogewinn von 17,7 Mio. EUR (Verlust: 42,1 Mio. EUR) vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung. Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 4,6 Mio. EUR (negativer Saldo: 21,3 Mio. EUR), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 20,6 Mio. EUR (Entnahme: 7,5 Mio. EUR) und einer Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste von 3,0 Mio. EUR

(1,0 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 4,4 Mio. EUR (12,4 Mio. EUR).

Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 27,7 Mio. EUR (23,6 Mio. EUR), sodass ein Ergebnis von 23,3 Mio. EUR (11,2 Mio. EUR) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 19,0 Mio. EUR (6,0 Mio. EUR) erzielt wurde.

2.6. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden 4,8 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 14,3 Mio. EUR (4,5 Mio. EUR)

soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.7. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	56,4 Mio. EUR
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>97,2 Mio. EUR</u>
Insgesamt	<u>153,6 Mio. EUR</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, stieg von 42,7% auf 45,5 %. Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 49,5 % (46,4 %).

2.8. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH mit 100 % beteiligt.

Gleiches gilt für die Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die AdmiralDirekt.de GmbH. An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlung GmbH ist der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand. Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH abgeschlossen. Weitere Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge bestehen nicht.

Die Beteiligung an der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH (umfirmierte MI Beteiligungsgesellschaft GmbH) sank im Geschäftsjahr durch die Aufnahme eines weiteren Gesellschafters von 55 % auf 31 %. Diese Gesellschaft gehört somit ab 2014 nicht mehr zum Kreis der verbundenen Unternehmen.

3. NACHTRAGSBERICHT

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

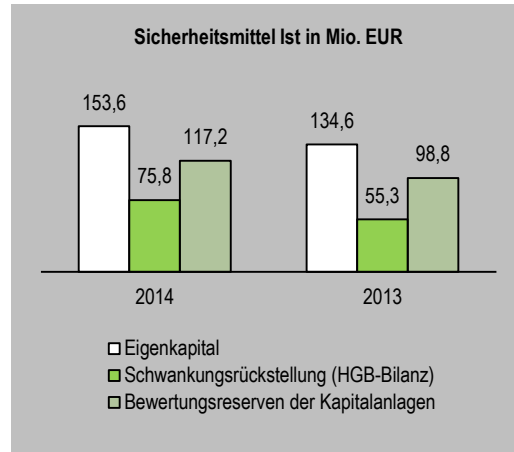
4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und

andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben. Den Risiken stehen in der Regel Chancen in etwa gleicher Größenordnung gegenüber. Dies gilt insbesondere für Marktchancen und versicherungstechnische Chancen.

Wir kontrollieren und steuern die Chancen und Risiken auf Konzernebene. Im Konzernlagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit haben wir die Risiken quantifiziert angegeben und vorhandene Sicherheitsmittel zu Marktwerten ausgewiesen.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen insbesondere nebenstehende Sicherheitsmittel zur Verfügung, wobei in der Unternehmenssteuerung die Bewertungsreserven auf der Passivseite vollständig erfasst werden und somit über die reine Betrachtung der Schwankungsrückstellung hinausgehen.



4.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben.

4.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden.

Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Anlagen unterhalb der investment-grade-Grenze bestanden in Höhe von 5,5 Mio. EUR zum Jahresende. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Großschäden oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und

4.3. Ausfallrisiko

Der vollständige Ausfall eines Rückversicherers hätte erhebliche bilanzielle Folgen. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der Rückversicherer und erreichen

4.4. Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungs-

Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen.

Zum Jahresende verfügten wir außerdem über Bewertungsreserven in Höhe von 117,2 Mio. EUR, die eintretende Risiken zusätzlich abfedern können. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente im engeren Sinne eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

anlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die tägliche Datensicherung.

4.5 Steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

Auch gesellschaftliche Trends wie die demografische Entwicklung, Vernetzung, Urbanisierung und abnehmende Bindungsbereitschaft der Bevölkerung stellen ein Risiko dar.

Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert.

4.6. Strategisches Risiko

Das strategische Risiko besteht darin, dass sich strategische Entscheidungen im Nachhinein als nachteilig erweisen, weil die zugrunde liegenden Annahmen über Entwicklungen des Versicherungsmarktes, der technischen Möglichkeiten, des Versicherungsnehmerverhaltens oder über

andere Einflüsse abweichend eintreten. Mit der Komplexität der Rahmenbedingungen steigt auch das ihnen innewohnende Risiko. Das Risiko wird begrenzt durch einen Strategieprozess, der die Entwicklung der langfristigen Ziele fortlaufend überprüft und Kernthemen zum Gegenstand von Strategieprojekten macht.

5. PROGNOSEBERICHT

Wir sehen aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensstrategie gute Chancen unsere Bestände auszubauen. Wir planen ein Wachstum von insgesamt 7,5 %. Dabei erwarten wir in allen unseren drei Vertriebswegen eine positive Entwicklung. Unsere Drei-Vertriebswegestrategie lässt uns unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt erscheinen aufgrund des Tarifniveaus weiterhin sehr erfreuliche Ergebnisse erzielbar.

Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2015 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeughaftpflicht stieg im selbst abgeschlossenen Geschäft in diesem Zeitraum gegenüber dem Jahresende um 29.048 auf 765.142 Risiken. Entsprechend wird auch die Beitragsentwicklung sich erneut deutlich über dem Markt bewegen und die Erreichung unserer Zielgröße gewährleisten. Hauptwachstumsmotor ist die Kraftfahrzeug-Sparte.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2015 grundsätzlich erfreulich. Allerdings sorgten die Orkane Elon und Felix für die ersten Naturkatastrophen in diesem Jahr und werden bei uns einen Schadenaufwand von voraussichtlich 3 Mio. EUR verursachen. Gute Kalkulationsgrundlagen, auskömmlichere Tarife und klare Segmentausrichtung lassen trotzdem noch eine unveränderte Brutto-

Geschäftsjahresschadenquote von 81,6 % für das Jahr 2015 erwarten. Die Abwicklung wird sich voraussichtlich auf Vorjahresniveau bewegen.

Die Kapitalmärkte zeigen ein differenziertes Bild. Die aufgrund von Neuwahlen in Griechenland wieder aufgekommene Euro-Schuldenkrise und der Ölpreisverfall ließen die Märkte nicht zur Ruhe kommen. Die Kurse an Aktienmärkten liegen bei sehr volatilen Kursverläufen oberhalb der Schlusskurse des Vorjahres. Der Zinsverfall setzte sich fort, die Umlaufrendite fiel auf ein historisches Tief von 0,24 % und liegt unter dem Jahresendniveau. Insgesamt ist kurzfristig kein verändertes Zinsumfeld zu erwarten.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragssituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2015 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 9 Mio. EUR erzielt werden kann.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung im Wesentlichen für uns selbst zu erwirtschaften.

Itzehoe, den 06. Februar 2015

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite	2014				2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.185.932,82	1.412.964,50
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			13.202.053,66		10.639.022,99
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.675.184,68			10.689.915,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			1.000.000,00
3. Beteiligungen		27.624.043,13			1.092.417,23
			38.299.227,81		12.782.333,11
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		122.794.686,11			117.636.694,16
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		179.227.533,05			160.992.030,85
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		55.521,83			60.192,78
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	179.000.000,00				176.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	134.490.750,00				121.489.950,00
c) übrige Ausleihungen	1.000.000,00				1.000.000,00
		314.490.750,00			298.489.950,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten		11.700.000,00			13.600.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		0,00			15.557.639,60
			628.268.490,99		606.336.507,39
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			32.193.743,66		28.288.481,82
				711.963.516,12	658.046.345,31
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		4.953.045,86			4.845.925,73
2. Versicherungsvermittler		882.951,62			1.083.805,28
			5.835.997,48		5.929.731,01
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen TEUR 0,00 (TEUR 0,00)			10.701.070,90		11.000.315,54
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen TEUR 155 (TEUR 1.005) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 146 (TEUR 71)			4.177.736,55		2.001.521,81
				20.714.804,93	18.931.568,36
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			5.034.853,51		4.979.667,91
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			13.443.916,78		7.168.877,19
				18.478.770,29	12.148.545,10
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			8.694.773,48		8.845.200,41
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			4.087.640,37		3.593.725,13
				12.782.413,85	12.438.925,54
Summe der Aktiva				765.125.438,01	702.978.348,81

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014

Passivseite	2014			2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	56.379.668,00			51.629.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	82.992.916,30			78.492.916,30
		139.372.584,30		130.122.584,30
II. Bilanzgewinn		14.250.000,00	153.622.584,30	4.500.000,00
				134.622.584,30
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	28.200.735,71			21.882.289,35
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.377.121,00			993.374,00
		26.823.614,71		20.888.915,35
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	32.101.046,65			28.194.532,17
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		32.101.046,65		28.194.532,17
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	409.365.767,00			411.690.450,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	64.916.918,00			70.489.179,00
		344.448.849,00		341.201.271,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		75.836.242,00		55.282.153,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	10.140.885,40			13.571.561,06
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	166.446,00			157.692,00
		9.974.439,40		13.413.869,06
			489.371.857,22	459.168.406,04
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		39.129.840,00		36.322.221,00
II. Steuerrückstellungen		15.886.900,78		15.396.098,90
III. Sonstige Rückstellungen		16.488.271,06		16.170.995,00
			71.505.011,84	67.889.314,90
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	44.011.330,79			35.412.485,65
2. Versicherungsvermittlern	923.332,29			1.519.791,98
		44.934.663,08		36.932.277,63
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		173.648,72		500.742,91
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern TEUR 2.811 (TEUR 2.038), gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 1.362 (TEUR 1.169) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 0 (TEUR 0)		5.425.157,96		3.766.953,70
			50.533.469,76	41.199.974,24
E. Rechnungsabgrenzungsposten			92.514,89	98.069,33
Summe der Passiva			765.125.438,01	702.978.348,81

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit EUR 12.484.216,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und g HGB sowie der aufgrund § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 06. Februar 2015

Verantwortlicher Aktuar
U. Ludka

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014			2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	337.626.750,84			314.976.074,35
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	27.226.149,00			24.798.747,76
		310.400.601,84		290.177.326,59
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-6.318.446,36			-3.993.520,46
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	383.747,00			197.195,00
		-5.934.699,36		-3.796.325,46
			304.465.902,48	286.381.001,13
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			774.725,89	839.933,74
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			612.739,37	373.479,48
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	231.916.919,51			214.992.078,35
bb) Anteil der Rückversicherer	23.562.604,56			22.305.499,85
		208.354.314,95		192.686.578,50
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.324.683,00			57.119.868,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-5.572.261,00			19.274.343,00
		3.247.578,00		37.845.525,00
			211.601.892,95	230.532.103,50
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-3.906.514,48		-4.135.882,60
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-		2.788.903,66		979.495,83
			-1.117.610,82	-3.156.386,77
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		79.430.328,29		76.354.277,11
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4.262.595,00		4.287.649,00
			75.167.733,29	72.066.628,11
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			1.852.931,28	1.761.777,01
8. Zwischensumme			16.113.199,40	-19.922.481,04
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-20.554.089,00	7.477.040,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-4.440.889,60	-12.445.441,04

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014				2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag				-4.440.889,60	-12.445.441,04
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.991 (TEUR 235)		1.996.981,08			240.677,02
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen TEUR 73 (TEUR 149)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.318.359,71				1.294.963,05
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	19.651.311,28				23.416.642,50
c) Erträge aus Zuschreibungen		20.969.670,99			24.711.605,55
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		242.000,00			278.100,53
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		11.393.505,40			2.736.717,55
		24.656,44			12.550,54
			34.626.813,91		27.979.651,19
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.797.665,05			1.210.018,89
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.550.441,06			809.855,73
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		152.833,54			61.900,00
			3.500.939,65		2.081.774,62
			31.125.874,26		25.897.876,57
3. Technischer Zinsertrag			-774.725,89		-839.933,74
4. Sonstige Erträge			8.612.055,45	30.351.148,37	25.057.942,83
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 7.539 (TEUR 7.862), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 159 (TEUR 130) und aus Abzinsung TEUR 1 (TEUR 0)					9.030.465,42
5. Sonstige Aufwendungen			11.223.152,78		10.454.748,06
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 7.142 (TEUR 7.471), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 117 (TEUR 118) und aus Abzinsung TEUR 23 (TEUR 2)					
				-2.611.097,33	-1.424.282,64
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				23.299.161,44	11.188.219,15
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.253.512,11		5.032.653,41
8. Sonstige Steuern			45.649,33		155.565,74
				4.299.161,44	5.188.219,15
9. Jahresüberschuss				19.000.000,00	6.000.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				4.750.000,00	1.500.000,00
11. Bilanzgewinn				14.250.000,00	4.500.000,00

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet worden.

Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einem verbundenen Unternehmen und bei einer Beteiligung erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Bewertung bei der Beteiligung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert führte zu einer Abschreibung von 986 TEUR.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als drei Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet. Die Namensschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Einlagen bei Kreditinstituten und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 EUR wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für Entschädigungen Einzelrückstellungen gebildet, wobei für Kleinschäden Durchschnittswerte angesetzt wurden. Zu den Summen der Einzelrückstellungen wurden Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sowie für Spätschäden gebildet. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 0,0 % (1,75 %). Abweichend hiervon wurde für die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung die Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde gelegt. Die Zinssatzanpassung führte im Geschäftsjahr zu einem höheren Rückstellungsbedarf von 3.427 TEUR.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörenden Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 1,0 % und eines Rententrends von 2,5 % sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,5 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck. Der Rechnungszinssatz beträgt 4,58 %.

Darüber hinaus wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 3,15 % ergibt. Dieser Rückstellung wurden 340 TEUR zugeführt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Bildung der Rückstellung für geregelte Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte dabei auf den Grundlagen der Tarifverträge vom 22.12.2005 und vom 13.11.2006. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag 12 Monate oder mehr beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 2,85 % bei einer Restlaufzeit von einem Jahr (2 Jahre) sowie eine Gehaltsdynamik von 1,00 % angesetzt. Für die unregelmäßigten Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte eine Berechnung auf Durchschnittswerten mit einem Zins von 3,96 % bei einer Laufzeit von 8 Jahren.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,67 % bei einer Restlaufzeit von 6 Jahren.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen Versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % unterstellt.

Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis III

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umb- chungen	Ab- gänge	Zuschrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.413	906	0	685	0	448	1.186
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.639	2.885	0	0	0	322	13.202
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.690	27.502	-27.517	0	0	0	10.675
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000	0	0	1.000	0	0	0
3. Beteiligungen	1.092	0	27.517	0	0	985	27.624
Summe B.II.	12.782	27.502	0	1.000	0	985	38.299
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	117.637	7.852	0	2.733	242	203	122.795
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	160.992	30.000	0	11.724	0	40	179.228
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	60	0	0	5	0	0	55
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	176.000	15.000	0	12.000	0	0	179.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	121.490	19.006	0	6.005	0	0	134.491
c) Übrige Ausleihungen	1.000	0	0	0	0	0	1.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten	13.600	0	0	1.900	0	0	11.700
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	0	0	15.558	0	0	0
Summe B.III.	606.337	71.858	0	49.925	242	243	628.269
Summe B.	629.758	102.245	0	50.925	242	1.550	679.770
Insgesamt	631.171	103.151	0	51.610	242	1.998	680.956

1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2014			2013		
	Bilanzwerte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	Bilanz- werte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.202	30.806	17.604	10.639	24.537	13.898
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.675	10.681	6	10.690	12.074	1.384
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	1.000	1.000	0
3. Beteiligungen	27.624	31.145	3.521	1.092	1.215	123
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	122.795	160.451	37.656	117.637	155.825	38.188
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	179.228	194.695	15.467	160.992	172.503	11.511
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	55	64	9	60	61	1
4. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	134.491	147.080	12.589	121.490	129.314	7.824
c) Übrige Ausleihungen	1.000	1.028	28	1.000	1.068	68
5. Einlagen bei Kreditinstituten	11.700	11.700	0	13.600	13.600	0
6. Andere Kapitalanlagen	0	0	0	15.558	26.751	11.193
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	500.770	587.650	86.880	453.758	537.948	84.190
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	179.000	209.294	30.294	176.000	190.610	14.610
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	179.000	209.294	30.294	176.000	190.610	14.610
Insgesamt	679.770	796.944	117.174	629.758	728.558	98.800

1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2014 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte bei der GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG nach der Equity-Methode und bei der DPK Deutschen Pensionskasse AG nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren. Bei der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt. Der Wertansatz bei weiteren Beteiligungen erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise angesetzt. Bei einem dem Anlagevermögen zugeordneten Papier führte die Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu einer stillen Last von 37 TEUR. Die Last ergibt sich aus dem Unterschiedsbetrag des Buchwertes von 1.500 TEUR zu dem Zeitwert von 1.463 TEUR. Die Kursentwicklung der letzten 6 Monate vor dem Bilanzstichtag lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung des Wertpapiers schließen.

Die Zeitwerte der Hypotheken sind anhand der Pfandbriefzinsstrukturkurve mit einem marktüblichen Aufschlag ermittelt worden.

Die Sonstigen Ausleihungen haben wir ebenfalls mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus fünf Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie sechs Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befinden sich drei unbebaute Grundstücke im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2014 beträgt 10.919 TEUR (8.445 TEUR), der dazugehörige Zeitwert beträgt 23.971 TEUR (18.317 TEUR).

1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss / -fehlbetrag	
	2014 %	2013 %	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	19.813 (10.000)	18.813 (10.000)	1.000	1.500
Itzehoeer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	29 (26)	0	0
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	97 (300)	72 (300)	24	47
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.361 (1.000)	1.340 (1.000)	359	338
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	2.003 (500)	1.553 (500)	450	484
IHM Itzehoeer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	222 (60)	102 (60)	124	4
MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe (umfirmierte MI Beteiligungsgesellschaft GmbH)		54,56		23 (25)		-2

Bei der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 TEUR mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

Die Itzehoeer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH erwirtschaftete einen Überschuss von 25 TEUR (13 TEUR), davon vereinbart das Mutterunternehmen 25 TEUR aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages.

Die Beteiligung an der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH (umfirmierte MI Beteiligungsgesellschaft GmbH) sank im Geschäftsjahr durch die Aufnahme eines weiteren Gesellschafters von 55 % auf 31 %. Diese Gesellschaft gehört somit ab 2014 nicht mehr zum Kreis der verbundenen Unternehmen.

Angaben zur Jahresbilanz

1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil	
	2014 %	2013 %
MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	31,23	
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	23,75	23,75
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	9,09	10,00
GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg (entspricht dem Anteil am Nominalkapital)	0,44	0,44

1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	erfolgte Ausschüt- tung in 2014 TEUR	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORD/LB AM 110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	55.836	9.559	851	keine	-
NORD/LB AM 119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	93.716	27.748	1.792	keine	-

1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2014 TEUR	2013 TEUR
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	10.701	11.000
Insgesamt	10.701	11.000

1.9. Sonstige Forderungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	25	862
• Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	72	0
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	0	65
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	0	56
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	58	22
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	140	71
• GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	6	0
• MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	0	
Forderungen an Steuerbehörden	3.145	109
Vorschüsse an Mitarbeiter	5	0
Verschiedenes	727	817
Insgesamt	4.178	2.002

1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2014 TEUR	2013 TEUR
Abgegrenzte Damna	57	65
Wartungsverträge	1.069	1.439
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen		
• Vermittlungsprovision	2.649	1.548
• sonstige	313	542
Insgesamt	4.088	3.594

2. PASSIVA

2.1. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft: Unfallversicherung	14.986	15.175	14.103	14.315	0	0
Haftpflichtversicherung	37.428	39.029	28.576	30.306	6.572	6.493
• Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	378.585	338.730	320.653	296.564	40.937	27.313
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	28.195	23.597	13.113	16.562	6.386	0
Kraftfahrt gesamt	406.780	362.327	333.766	313.126	47.323	27.313
• Feuerversicherung	12.227	12.216	4.706	6.222	6.715	4.401
• Verbundene Hausrat	4.207	4.821	2.072	2.284	634	1.083
• Verbundene Wohngebäude	22.133	29.672	10.153	20.680	6.852	3.542
• Sonstige Sachversicherung	4.369	13.067	2.541	11.583	992	640
Feuer- und Sachversicherung gesamt	42.936	59.776	19.472	40.770	15.193	9.667
Rechtsschutzversicherung	19.222	22.672	11.432	10.246	6.677	11.353
Sonstige Versicherung	459	511	236	297	24	55
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	521.811	499.490	407.585	409.060	75.789	54.881
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft: Lebensversicherung	32.213	28.299	19	11	0	0
Schaden-Unfallversicherung	1.808	3.020	1.762	2.619	47	401
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	34.022	31.319	1.781	2.630	47	401
Insgesamt	555.833	530.809	409.366	411.690	75.836	55.282

2.2. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2013 TEUR	Zuführung TEUR	Entnahme TEUR	31.12.2014 TEUR
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	51.630	4.750	0	56.380
2. Andere Gewinnrücklagen	78.493	4.500	0	82.993
II. Bilanzgewinn	4.500	14.250	4.500	14.250
Insgesamt	134.623	23.500	4.500	153.623

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG erfolgte mit 25 % vom Jahresüberschuss.

2.3. Versicherungstechnische Rückstellungen

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 489.372 TEUR (459.168 TEUR) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 32.101 TEUR (28.195 TEUR) enthalten.

Angaben zur Jahresbilanz

2.4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2014			2013		
	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR
Stornorückstellung	2.695			2.515		
davon ab: Rückversicherungsanteil	166			158		
		2.529	172		2.357	-35
Rückstellung für drohende Verluste		6.690	-2.960		9.650	-950
Rückstellungen wegen Verkehrshilfe e.V.		320	0		320	5
Zwischensumme		9.539	-2.788		12.327	-980
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		436	- 651		1.087	915
Insgesamt		9.975	-3.439		13.414	- 65

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

2.5. Sonstige Rückstellungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	1.791	1.959
Tantieme	1.166	1.390
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	829	909
Jahresabschlusskosten	536	643
Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen	9.930	9.590
Sonstige Rückstellungen	2.236	1.680
Insgesamt	16.488	16.171

2.6. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2014 mit einem Gesamtbetrag von 50.533 TEUR (41.200 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.7. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2014 TEUR	2013 TEUR
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	174	501

2.8. Sonstige Verbindlichkeiten

	2014 TEUR	2013 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	1.017	1.154
• IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	0	15
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	334	0
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	12	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	1.251	560
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	2.811	2.038
Insgesamt	5.425	3.767

2.9. Rechnungsabgrenzungsposten

	2014 TEUR	2013 TEUR
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	90	96
Sonstige	3	2
Insgesamt	93	98

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	10.447	10.118	15.782	15.263	169.972	156.365	91.896	84.416
Verdiente Bruttobeiträge	10.414	10.082	15.749	15.173	165.608	153.878	90.292	83.331
Verdiente Nettobeiträge	10.086	9.656	14.762	14.212	147.074	136.683	88.253	82.498
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.676	2.916	5.475	7.543	134.731	131.388	65.250	76.253
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	3.144	3.125	5.085	4.742	36.540	36.060	20.074	18.739
Rückversicherungssaldo	255	136	507	-980	-2.621	-1.469	2.039	-67
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4.356	3.925	4615	4.289	-14.695	-15.237	-3.365	-12.025

	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	261.868	240.781	5.894	5.664	9.858	9.488	13.822	13.023
Verdiente Bruttobeiträge	255.900	237.209	5.874	5.665	9.810	9.398	13.698	12.857
Verdiente Nettobeiträge	235.327	219.181	5.005	4.707	9.614	9.304	12.171	10.928
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	199.981	207.641	1.478	3.185	3.732	4.325	7.133	26.296
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	56.614	54.799	2.004	1.823	3.337	3.089	3.996	3.468
Rückversicherungssaldo	-582	-1.536	644	-971	216	95	1.871	-8.283
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-18.060	-27.262	-404	4.125	2.705	2.216	-2.996	-3.515

	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	4.785	4.592	34.359	32.767	6.876	6.746	3.200	3.046
Verdiente Bruttobeiträge	4.772	4.640	34.154	32.560	6.834	6.682	3.160	3.022
Verdiente Nettobeiträge	4.524	4.376	31.314	29.315	6.697	6.615	1.188	1.237
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.889	15.414	14.232	49.220	5.470	2.905	1.246	1.177
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.730	1.558	11.067	9.938	2.140	2.061	752	730
Rückversicherungssaldo	827	-10.468	3.558	-19.627	137	67	671	596
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-62	99	-757	2.925	3.747	2.060	522	519

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	332.532	308.721	5.095	6.255	337.627	314.976
Verdiente Bruttobeiträge	326.211	304.728	5.097	6.255	331.308	310.983
Verdiente Nettobeiträge	299.374	280.216	5.092	6.165	304.466	286.381
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	229.080	271.402	512	710	229.592	272.112
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	78.802	75.395	628	959	79.430	76.354
Rückversicherungssaldo	4.546	-21.344	43	78	4.589	-21.266
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-5.577	-13.544	1.136	1.099	-4.441	-12.445

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2014 TEUR	2013 TEUR
Unfallversicherung	0	5
Haftpflichtversicherung	0	30
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	0	132
Zwischensumme	0	167
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	775	673
Insgesamt	775	840

Der technische Zinsertrag für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde durch Multiplikation des arithmetischen Mittels des Anfangs- und Endbestandes der Renten-Deckungsrückstellung mit 0,00 % (1,75 %) ermittelt.
Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben.

3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 39.865 TEUR (34.139 TEUR).

4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2014 TEUR	2013 TEUR
Abschlusskosten	44.678	42.404
Verwaltungskosten	34.753	33.950
Insgesamt	79.431	76.354

5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	38.202	37.489
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	22.383	21.810
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.527	3.432
5. Aufwendungen für Altersversorgung	2.775	2.923
Insgesamt	66.887	65.654

Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender) bis 31.12.2014
- Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender ab 01.01.2015)
- Frank Diegel, Elmshorn (stellv. bis 31.12.2014)
- Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Klaus Mumm, Büsum, Altenteiler (1. stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH (2. stellv. Vorsitzender)
- Wolfgang Bitter, Vorstandsvorsitzender i. R. ab 01.01.2015
- Uwe Carstens, Besenthal, Altenteiler
- Frank Lage, Dannau, Landwirt
- Klaus Rohde, Altenteiler bis 31.12.2014

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 110 TEUR (106 TEUR) und die des Vorstandes 1.751 TEUR (1.185 TEUR).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 368 TEUR (356 TEUR) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Rückstellungen in Höhe von 4.199 TEUR (4.160 TEUR). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2014 Stück	2013 Stück
Unfallversicherung	71.917	73.308
Haftpflichtversicherung	166.180	165.334
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	736.094	700.427
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	533.846	508.527
Kraftfahrt gesamt	1.269.940	1.208.954
• Feuerversicherung	14.965	14.779
• Verbundene Hausratversicherung	85.569	84.349
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	49.784	48.576
• Sonstige Sachversicherung	43.057	45.237
Feuer- und Sachversicherung gesamt	193.375	192.941
Rechtsschutzversicherung	48.733	47.448
Sonstige Versicherung	365.290	341.762
Insgesamt	2.115.435	2.029.747

3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2014 im Durchschnitt:

Innendienst	336
Sachverständige	17
Werbeaußendienst	40
Außenstellen	7
Auszubildende	46

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft besteht eine Resteinzahlungspflicht von 1.253 TEUR.

5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Der in Stornohaftung stehende Betrag abzüglich noch einbehaltener Provisionen beläuft sich zum Jahresende auf 143 TEUR (148 TEUR).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen von 690 TEUR (690 TEUR) zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderungen gegen das Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler. Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoe, den 06. Februar 2015

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 03. März 2015

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. J. Wiechmann
Wirtschaftsprüfer

C. Bonin
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2014 viermal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- die Planung für das kommende Jahr diskutiert und gebilligt,
- die Risikotragfähigkeit kontrolliert und erörtert,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt sowie
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2014 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern gemäß § 314 AktG vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 30. März 2015 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt. Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 341a Abs. 4 HGB i.V.m. § 172 AktG festgestellt ist.

ltzehoe, den 30. März 2015

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn
Vorsitzender

